

Hintergrundinformationen für Lehrende

Das Abfilmen des Bildschirms (sogenanntes Screencasting) ist eine beliebte Darstellungsform in Erklärfilmen und Letsplay-Videos und entspricht der Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler. Damit zeigen die meisten Jugendlichen eine starke intrinsische Motivation, die medialen/fachlichen Hürden zu nehmen, um diese Technik auch für den privaten Gebrauch zu erlernen.

Daraus ergibt sich zwingend, dass die Lehrkräfte die Verantwortung für die initiierten Prozesse übernehmen und die Schülerinnen und Schüler darauf vorbereiten, schulische und private Videos weitestgehend vor negativen Einflüssen abzusichern und Nutzen und Gefahren von Videoplattformen zu thematisieren.

Eine Verfilmung einer Vorerschließung bietet sich aus mehreren Gründen an:

- › Das Gesagte und Geschriebene kann leichter optisch unterstützt werden, indem Passagen und Strukturen des Textes gefärbt und visualisiert werden.
- › Das Aufnehmen zwingt die Schülerinnen und Schüler dazu, freier zu sprechen, denn es ist koordinativ sehr anspruchsvoll, Inhalte gleichzeitig abzulesen und zu zeigen. Die Wortwahl der Schülerinnen und Schüler lässt oft auch auf den Grad der Durchdringung des Gesagten schließen und bietet viel Potenzial für eine Analyse des Lernproduktes. Darüber hinaus kann die Aussprache geschult werden.
- › Durch das Zeigen mit der Maus („in diesen Zeilen“, „hier“) wird die professionelle Zitiertechnik angebahnt.

Die Vorerschließung sollte vor der Aufnahme zumindest in Stichpunkten oder durch die farbliche Bearbeitung des Textes verschriftlicht, umgesetzt und besprochen worden sein, um Unstimmigkeiten und logische Fehler zu ermitteln.

Der Text sollte eine Vorerschließung zulassen, also reich an Kontext und Strukturen sein.

Lehrverlauf

Planung

Überblick/Weltwissen:

Warum/wann könnte es nützlich sein, vor einer Übersetzung den Inhalt eines Textes zu ermitteln?

Einstieg:

Den Text gemeinsam lesen und in Grundzügen vorerschließen. Zur Steigerung der Spannung können Vermutungen geäußert oder interessante, Neugier weckende Fragen gestellt werden.

Vorentlastung:

Vokabelkenntnisse minimieren die Nachschlagezeit.

Durchführung

Differenzierungsmöglichkeiten:

Mit Hilfe vorgegebener Leitfragen kann die Vorerschließung in eine bestimmte/ gewünschte Richtung gelenkt werden. Dabei können verschiedene Kompetenzen aus dem Bereich der Textvorerschließung in den Vordergrund treten (kriteriengeleitete Analyse der Textgattung, sprachliche Analyse bestimmter Formen, Textumgebung, kulturelles Wissen). Der letztgenannte Schwerpunkt eignet sich für jüngere Schülerinnen und Schüler, die am Begleittext, an Bildern und Vokabelangaben üben können.

Alternativen:

In gut ausgestatteten Klassen/Kursen kann die Bearbeitung des Textes digital erfolgen (farbliche Kommentierung mit Hilfe eines PDF-Readers/-Editors).

Fach- und fächerübergreifende Aspekte:

Textverständnis und Lesekompetenz in allen Fächern, Screencast-Technik in der Bildinterpretation (Kunst), Erklärfilme in den Naturwissenschaften

Überprüfung des Lernzuwachses

- › verschiedene Vorerschließungen – nach oder vor der Verfilmung – vorstellen und vergleichen
- › Mithilfe einer Übersetzung des Textes können die Schülerinnen und Schüler ihre Vorerschließung selbstständig auf fehlerhafte Vorannahmen überprüfen und die Ursachen reflektieren.

Fortführung/Vertiefung

- › Indem Leitfragen schrittweise zurückgenommen werden, erfolgt die Vorerschließung zunehmend selbstständiger.
- › Für fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler bietet es sich, an Tempusreliefs/ Tempusprofile mit Hilfe von Kolorierung ganzer Absätze zu gestalten und abfilmen zu lassen.
- › Das Bearbeiten eines Textes und die Verbalisierung und Visualisierung durch einen Screencast eignet sich auch in höheren Jahrgangsstufen für die Interpretation von Texten.